



StadtMuster GbR
Melanie Stiewe
Bleibtreustr. 4 | 10623 Berlin
stiewe@stadtmuster.de
Mob. +49 177 7423230

Der Lettekiez liest, musiziert und ist kreativ!

August - November 2023

Eintritt frei!



Dienstag, 22. August um 15 Uhr:

„Literarischer Kaffeekranz für Alt & Jung“ mit Dorothea Peichl im Haus am See, Stargardtstraße 9, 13409 Berlin.

Das LEKUNA-Fest wird bei Kaffee und Kuchen von Dorothea Peichl eröffnet. Ihre Wahl fiel auf **„Das witzigste Vorlesebuch der Welt“** von **Jürgen von der Lippe**.

Was braucht der Mensch in schwierigen Zeiten? Ganz zwingend eine Prise Humor! Und wer könnte uns besser zum Lachen bringen als Jürgen von der Lippe? In seiner TV-Show „Was liest du?“ hat er jahrelang die Qualität von Geschichten vor Publikum erprobt und präsentiert in dieser Neuausgabe die besten und witzigsten Kurzgeschichten und Glossen der Sendung, die bestens geeignet sind, um das Publikum zum Lachen zu bringen. Mit dabei sind Texte u.a. von Horst Evers, Dietmar Wischmeyer, Frank Goosen, Harald Martenstein, David Sedaris, Katinka Buddenkotte und Fanny Müller. Jürgen von der Lippe bürgt mit seinem guten Namen für die Qualität dieses Produkts, es ist frei von lachresistenten Rückständen und garantiert entfrustend.

Donnerstag, 31. August um 16 Uhr:

Carmen Schiemann präsentiert „Freiheit ist auf der Straße“ von Johannes Zillhardt *in der Ev. Luther-Kirchengemeinde Alt-Reinickendorf, Lutherhaus, Baseler Str. 18, 13407 Berlin.*

Die „Berliner Kindheiten“ sind eine Sammlung von Interviews mit Menschen verschiedensten Alters und verschiedenster Herkunft, die auch filmisch dokumentiert sind. Für die Buchfassung wurden 35 Interviews ausgewählt und zu Monologen verdichtet. Monologe aus Ost und West, aus unterschiedlichen sozialen und kulturellen Gruppen. In diesen Monologen erweist sich, wie ungewöhnlich das Leben im „gewöhnlichen“ Leben sein kann, wie historische Zäsuren (20er Jahre, Nazizeit, Krieg, Flucht, Emigration, Mauerbau, Wende) sich niederschlagen und wie verschieden sie gesehen und gemeistert werden. Diese Zäsuren, diese Weltgeschichte der letzten hundert Jahre wird durch den privaten, unverstellten und oft ganz eigenen Blick erst plastisch und nacherlebbar.

Als Zugabe gibt es **„Berlin an der Panke - Anekdoten vom Wedding“** von Dr. Karl Matzdorf.

(Die Lesung findet im 1. Stock statt, barrierefrei mit Aufzug.)



Montag, 04. September um 18 Uhr:

Die Autorin Caroline Ring liest aus ihrem Buch „Wanderer zwischen den Welten. Was Vögel in Städten erzählen“ in der Buchhandlung am Schäfersee in Kooperation mit dem Kulturraum M5, Markstraße 5/6.

Die Vogelwelt in den Städten verändert sich. Menschen vernichten Lebensräume und schaffen andernorts neue. Wie unter einem Brennglas lässt sich in Städten beobachten, was es bedeutet, dass der Mensch den Lebensraum für andere Organismen formt. Ring bereist das Land auf den Spuren seiner Vögel und erzählt ihre bedeutendsten Geschichten: u.a. vom Verschwinden der Spatzen aus dem Münchner Zentrum über Berlin als Hauptstadt der Nachtigallen, von der Eroberung des Hildesheimer Doms durch die Uhus bis zur Rückkehr der Mauersegler, den Haubenlerchen in Güstrow und was Aaskrähen in Leipzig über die Geschichte Europas erzählen.

Die Biologin zeigt, wie das Zusammenleben von Menschen und Tier funktioniert – und warum wir einander brauchen. Eine unterhaltsame Mischung aus Reportage und Nature Writing im städtischen Lebensraum, inklusive wissenschaftlicher und kulturgeschichtlicher Fakten.

Dienstag, 12. September um 16 Uhr:

Undine Fülling liest „Die Orient-Mission des Leutnant Stern“ von Jakob Hein im M5 - Kulturraum für Dialog und Bildung, Markstraße 5.

Mit wunderbarer Lust am Fabulieren erzählt Hein die wahre Geschichte des jüdischen Leutnants Edgar Stern, der während des Ersten Weltkriegs für Wilhelm II. den Dschihad organisieren sollte, indem er eine als Zirkus getarnte Truppe von 14 muslimischen Kriegsgefangenen nach Konstantinopel schmuggelte. Sommer 1914. Niemals hätte sich Stern vorstellen können, dass in nur wenigen Wochen Krieg ausbrechen könnte und er in eben jenem Krieg der Hauptakteur eines kuriosen Plans werden würde: Wenn es gelänge, dass der türkische Sultan für das befreundete Deutsche Reich den Dschihad ausruft und sich daraufhin alle Muslime – vor allem die in den Kolonien – gegen die britischen und französischen Gegner erheben, müsste die Schlacht schnell entschieden sein. Um die Gunst des Sultans zu gewinnen, wollte man einige muslimische Kriegsgefangene feierlich in Konstantinopel freilassen. Doch mussten diese Kriegsgefangenen dazu möglichst unauffällig durch halb Europa geschleust werden. Und dazu brauchte man einen wie Edgar Stern.

Mittwoch, 20. September um 18:00 Uhr:

Der Autor Michael Kröchert liest aus seinem Roman „Wassperläufer“ in der Buchhandlung am Schäfersee in Kooperation mit dem Kulturraum M5, Markstraße 5/6.

Kröcherts großartiger Gegenwartsroman, der mit wachem Blick auf die Zustände des Landes blickt, ist auch eine Reiselektüre ins flüssige Herz Brandenburgs. Erzählt wird die Geschichte eines Mannes, der sich an einer großen Weggabelung seiner Biografie wiederfindet und endlich für das Leben entscheidet. Ein Abenteuer der Weltflucht, Selbstfindung und Freiheit – in politisch explosiven Zeiten.

Rio braucht dringend Abstand zu seinem Leben. Kurzentschlossen baut er sich ein Floß, auf dem er die nächsten Wochen verbringen wird. Doch das Idyll gerät schnell ins Wanken. Während Rio inmitten von Seerosen und Wassperläufnern seine innere Freiheit zu finden versucht, zerreißt eine Explosion die Stille auf seinem Floß. Ein Anschlag auf einen Geschäftsmann vom Nachbarsee, wie er später erfährt. Doch das ist nicht das Einzige, das den Frieden stört. Auch die Einsamkeit macht Rio mehr zu schaffen als erwartet. Und so freundet er sich mit Birk und Johanna an, die am Ufer des Sees ein unkonventionelles Leben führen. Als dann ein Berliner Künstlerpaar auf seiner 20-Meter-Luxus-Jacht vor Anker geht, nimmt Rios Sommer eine



unvorhergesehene Richtung. Er entdeckt noch weitere Sprengsätze und wird vor die größte Entscheidung seines Lebens gestellt: Was für ein Leben will er führen? Was für ein Mensch will er sein?

Montag, 25. September um 18:45 Uhr:

Die Autorin Özge Inan liest aus ihrem Roman „Natürlich kann man hier nicht leben“ im Ausweichquartier der Bibliothek am Schäfersee, Markstraße 36, 13409 Berlin.

Mit großer Dringlichkeit und Hellsicht erzählt Inan mitreißend die Geschichte einer Familie, die nicht aufgibt. Eine Geschichte von Freundschaft und Verrat, von Liebe und Wut. Ihr lebendig erzählter, beeindruckender Roman handelt von Menschen, die unendlich viele Gründe hätten, keinen Widerstand zu leisten - und die dennoch nicht zu brechen sind.

Nilay will los. Am liebsten noch heute Nacht, von Berlin nach Istanbul. Seit Wochen verfolgt sie mit ihren Eltern die Nachrichten vom Taksim-Platz: die Bilder der Proteste, das Rufen nach Freiheit. Selim und Hülya sind außer sich. Sie selbst waren Kinder in den Straßen Izmir. Dann kam der Putsch, im September 1980. Es folgten Jahre der Willkür, doch sie glaubten an eine Zukunft in der Türkei. Schließlich hatten sie sich und fanden Wege des Widerstands. Dreißig Jahre später zieht es ihre Tochter in das Land, das sie hinter sich ließen, in der Hoffnung, anderswo frei zu sein.

Freitag, 29. September um 19:00 Uhr:

Der Autor Christian Dittloff liest aus seinem Buch „Prägung: Nachdenken über Männlichkeit“ in der Buchhandlung am Schäfersee in Kooperation mit dem Kulturraum M5, Markstraße 5/6.

Was macht uns zu den Menschen, die wir sind? Und wie können wir uns verändern? Dittloff verbindet eigene Erfahrungen, Reflexionen über persönliche Vorbilder und Popkultur sowie philosophische Betrachtungen zu einem literarischen Spiel der Selbsterkundung. Das Buch handelt vom Aufwachsen als Junge und davon, wie ihn männliche Rollenbilder geprägt haben. Doch was, wenn er nicht der starke Junge sein kann, wenn *Boys don't cry* sich nicht richtig anfühlt? Wie wird man diese manchmal gewaltvolle Prägung wieder los? Es ist eine literarische Spurensuche, tief in die Welt der 80er, 90er und 00er Jahre, in die Pop-Kultur und die Stimmung dieser Zeit und zugleich ein kraftvolles Manifest, sich ein Leben lang verändern zu wollen.

Das Buch richtet sich an alle, die sich kritisch mit Geschlechterbildern beschäftigen wollen, und zeigt die Verantwortung der Gesellschaft, welche Bilder von Männlichkeit weitergegeben werden, da gewaltvolle Männlichkeitsbilder noch immer für viel Leid verantwortlich sind.

Donnerstag, 05. Oktober von 10-11:30 Uhr:

Die Gemeindepädagogin Chantal Molter stellt Bilder- und Kinderbücher für Kinder bis 6 Jahre vor im M5 - Kulturraum für Dialog und Bildung, Markstraße 5.

Die Ev. Luther-Gemeinde Alt Reinickendorf lädt alle Familien mit Kindern bis 6 Jahre herzlich ein. Für die Erwachsenen gibt es Kaffee & Tee und für die Kleinen Kekse und spannende Bücher zum Anschauen, Blättern & Vorlesen.



Dienstag, 10. Oktober um 19 Uhr:

Der Autor Christian Buckard stellt sein Buch „Egon Erwin Kisch. Die Weltgeschichte des rasenden Reporters. Die Biografie“ vor im Ausweichquartier der Bibliothek am Schäfersee, Markstraße 36, 13409 Berlin.

Egon Erwin Kisch (1885–1948), Prager Jude, Kommunist und Freund Franz Kafkas und Max Brods, wurde zum Vater der modernen Reportage in deutscher Sprache: Mit einem weinenden und einem lachenden Auge, die brennende Zigarette immer im Mundwinkel, schrieb Kisch über die kleinen Leute in den großen Städten, über das Abenteuer des Alltags und den Alltag in Krieg und Revolution. So bietet die Biografie eine kurzweilige Reise durch die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts. Spannend und mit zahlreichen Fotos untermauert, erzählt Buckard unterhaltsam vom bewegten Leben des melancholischen „rasenden Reporters“, der in jedem Kaffeehaus der Welt zu Hause zu sein schien und doch immer nur von Prag träumte. Am 31. März 2023 jährte sich der Todestag von Egon Erwin Kisch zum 75. Mal.

Samstag, 14. Oktober um 15 Uhr:

Reiner Schröter präsentiert „Franz Neumann, ein Kämpfer für die Freiheit Berlins“ von Walther Oschilewski und Arno Scholz im M5 - Kulturraum für Dialog und Bildung, Markstraße 5.

Neumann lebte und wirkte bis zu seinem Tode 1974 in Tegel. Die Autoren schildern in ihrem Buch Neumanns Werdegang aus ärmlichen Verhältnissen zum Vorsitzenden der Berliner SPD und Bundestagsabgeordneten. Dazwischen organisierte er u.a. den aktiven Widerstand gegen das Naziregime. *Als die Nationalsozialisten an die Macht kamen, wurde Neumann verhaftet, gefoltert und ins KZ gesperrt. Aber er wusste, dass man gegen Terror und Unterdrückung kämpfen muss und dass man diesen Kampf nie aufgeben darf. Franz Neumann hat klassische sozialdemokratische Werte vorgelebt: Solidarität und Freiheit.*

Dienstag, 17. Oktober um 18:45 Uhr:

Der Autor Moritz Matthies liest aus seinem Erdmännchen-Krimi „Schiffe versenken: Zwei Erdmännchen-Spürnasen auf Kreuzfahrt, Band 8“ im Ausweichquartier der Bibliothek am Schäfersee, Markstraße 36, 13409 Berlin.

Back to the roots: Rufus' und Rays Ermittlerkünste sind wieder gefragt! An Bord des Kreuzfahrtschiffes „Golden Silverstar“ sollen die Erdmännchen-Spürnasen mit ihrem früheren Kompagnon Phil einer Bande auf die Spur kommen, dem berüchtigten Ocean's Club. Unter dem Künstlernamen „Phil & Friends“ werden Rufus und Ray zur größten Entertainment-Attraktion an Bord und ermitteln nebenher undercover. Doch ihre Gegner sind gewieft. Am Ende müssen Phil & Friends Kopf und Pelz riskieren, um das Geheimnis des Ocean's Club zu lüften. Die bekanntesten Erdmännchen der Welt sind auch im bereits 8. Band nicht nur unglaublich lustig, spannend, nachdenklich und charmant, sondern auch mit ihrer Bestsellerserie längst Kult und Lesevergnügen pur.

Freitag, 27. Oktober um 18 Uhr:

Die Autorin Franziska Steinhauer liest aus ihrem Krimi „Parkgeflüster: Nachtigalls 16. Fall“ in der Buchhandlung am Schäfersee in Kooperation mit dem Kulturraum M5, Markstraße 5/6.

Über dem Park des Fürsten Pückler liegt entspannte Festatmosphäre. Im regen Treiben bewegen sich Hilde und Traute, deren Männer sich in der „Goldenen Ananas“ hinter ihrem Bier verschanzt haben. Als Hilde sich leicht gegen ihre Freundin lehnt und diese sich zu ihr umdreht, sinkt Hilde massiv blutend zu Boden. Traute versucht



sie zu retten, Zeug*innen rufen um Hilfe, Sanitäter*innen werden benachrichtigt. Niemand hat den Angriff bemerkt. Einzig ein blutverschmiertes Messer bleibt auf dem Rasen zurück.

Steinhauers breites Wissen im Bereich der Kriminaltechnik erwarb sie im Rahmen eines Master-Studiums in Forensic Sciences and Engineering. Diese Kenntnisse ermöglichen es der Autorin, den Leser*innen tiefe Einblicke in pathologisches Denken und Agieren zu gewähren. Mit besonderem Geschick werden mörderisches Handeln, Lokalkolorit und Kritik an aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen verknüpft.

Montag, 30. Oktober um 18 Uhr:

Der Autor Mariusz Hoffmann liest aus seinem Roman „Polnischer Abgang“ in der Buchhandlung am Schäfersee in Kooperation mit dem M5 - Kulturraum, Marktstraße 5/6.

Eine tragikomische Geschichte, die in einem Roadtrip auf den Spuren der verschollenen Großmutter von Oberschlesien nach Deutschland führt: Salesche, ein Dorf in Polen 1990: Jarek und seine Eltern packen ihre Sachen. Sie wollen nach Deutschland aussiedeln, so wie Oma Agnieszka, die acht Jahre zuvor die Flucht angetreten hatte. Doch wovor war sie wirklich geflohen? Niemand will es dem 14-Jährigen sagen. Als Jarek ins Schlepperauto steigt, das sie von Schlesien über die Grenze bringen soll, weiß er nur eins genau: Er wird nicht zurückkehren. Im sich wiedervereinigenden Deutschland, sagt man ihm, warte ein besseres Leben. Doch statt zu Agnieszka nach Hannover zu fahren, geht es für die Sobotas schnurstracks in die Aussiedlerlandestelle Hamm, um dort ihre Anträge zu stellen. Und auch nachdem sie die Aufnahmebestätigung in Deutschland erhalten, rückt das Wiedersehen mit der Großmutter in immer weitere Ferne. Jarek beginnt, dem Schweigen seiner Eltern zu misstrauen, bis sich am ersten Weihnachtsabend im „gelobten Land“ die Teile des Familienpuzzles plötzlich folgenreich ineinanderfügen.

Freitag, 03. November um 19 Uhr:

Ulrich Schütter liest „Leb wohl, Berlin“ von Christopher Isherwood und „Interessengebiet“ von Martin Amis in der Buchhandlung am Schäfersee in Kooperation mit dem Kulturraum M5, Marktstraße 5/6.

Isherwood kam 1929 mit 25 Jahren nach Berlin und hielt dort seine Beobachtungen in Tagebüchern fest; aus diesem Material entstand der Episodenroman „Leb wohl, Berlin“, Vorbild für das Musical „Cabaret“ und dessen Hauptfigur Sally Bowles. Eines der weniger gelesenen Kapitel beschreibt die Bekanntschaft des Erzählers zur Kaufmannsfamilie Landauer und wirft ein Licht darauf, wie das weltoffene Berlin der 1920er Jahre im folgenden Jahrzehnt mehr und mehr von der heraufdämmernden Nazizeit überschattet wird. Was aus Bernhard Landauer wird, bleibt im Dunkeln.

Aber was ihm geschehen sein könnte, beschreibt Amis in seinem 2014 erschienenen Roman. Neben seinem literarischen Werk war er bekannt für seine kontroversen politischen Äußerungen und den ihm eigenen Humor. „Interessengebiet“ ist eine Liebesgeschichte am Lagerzaun von Auschwitz. Den SS-Verbindungsoffizier stört am Lagerbetrieb allenfalls, dass dem Kasino manchmal der Wein ausgeht, und sein wichtigstes Vorhaben ist, die Frau des Lagerkommandanten rumzukriegen. Der will diese auf Kur schicken, weil er ahnt, dass das anstehende Projekt einer Rationalisierung der Leichenverbrennung mit „üblen Gerüchen“ verbunden sein wird und wohl eher nichts für seine Frau sei...

Dienstag, 7. November um 18:45 Uhr:

Der Autor Michael Lange liest aus seinem Roman „Koogland“ im Ausweichquartier der Bibliothek am Schäfersee, Marktstraße 36, 13409 Berlin.



Bei einer Jahrhundertflut an der Nordsee brechen die Deiche der Elbmarschen nordwestlich von Hamburg. Die meisten Einwohner*innen verlieren alles, zurück bleibt nur Verwüstung. Die Räumung des Gebiets wird staatlich angeordnet, doch eine Gruppe um den Deichhauptmann Cordes will bleiben und ruft einen eigenen Staat aus: „Koogland“. Cordes allein entscheidet, wen er aufnimmt. Die Krankenschwester Lara darf bleiben, denn medizinisches Personal wird dringend benötigt. Was Cordes nicht weiß: Lara will herausfinden, was mit ihrer Schwester Alina geschah, die vor Kurzem in Koogland spurlos verschwand ...

Samstag, 11. November und Sonntag, 12. November von 11 - 15 Uhr:

Vernissage des Malkreises vom Lettekiez „Welt der Farben“ im M5 - Kulturraum für Dialog und Bildung, Marktstraße 5.

Seit 2020 malen 12 Künstlerinnen alle zwei Wochen im *Mal-Café vom M5*. Dort entstehen mit Begeisterung kleine und große Bilder in verschiedenen Maltechniken, z.B. Aquarell, Acryl oder Collagen. Dabei sind die Motive ganz unterschiedlicher Natur – von Stillleben über Aktmalerei bis hin zur Abstraktion ist alles dabei. Die Ausstellung zeigt mit großer Freude ausgewählte Bilder, die im M5 entstanden sind.

(Weitere Besichtigung möglich am 23.11. von 12-15 Uhr)

Gern mit vorheriger Anmeldung unter stiewe@stadtmuster.de oder 0177/7423230 oder einfach vorbeikommen.

Wir bedanken uns bei den Kulturpat*innen Tanja Bethke, Irmgard Hochberger, Anton Kulmus, Frank Mockry, Chantal Molter, Dorothea Peichl, Sigrid Sattmann, Carmen Schiemann, Reiner Schröter und Ulrich Schütter sowie der Buchhandlung am Schäfersee, der Bibliothek am Schäfersee, der Stiftung Dialog und Soziale Gesundheit, dem Haus am See und der Ev. Luther Kirchengemeinde Alt-Reinickendorf für die tatkräftige Unterstützung des Projektes.

Das Projekt LEKUNA (Lesen, Kultur und Nachbarschaft) wird organisiert von Stadtmuster GbR im Auftrag des Quartiersmanagements Letteplatz und gefördert aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt.

